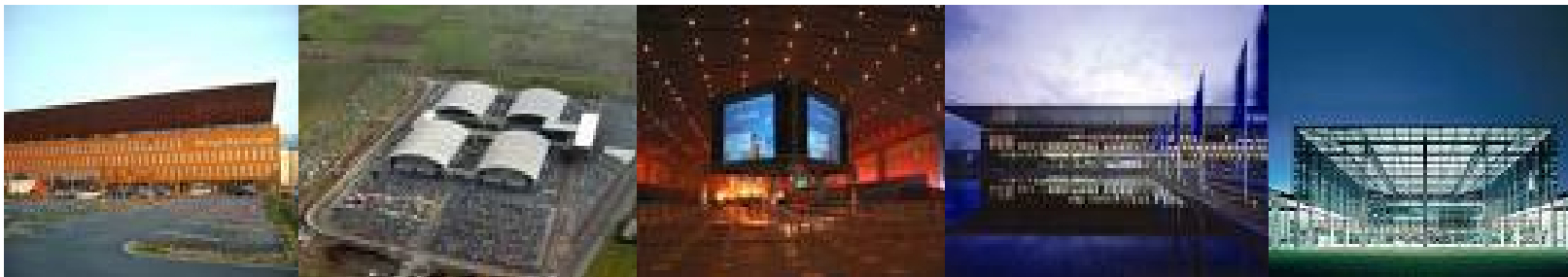


Regionalwirtschaftliche Effekte der Karlsruher Messe und Kongress GmbH



Darstellung zentraler Untersuchungsergebnisse

Oliver Lühr
Dr. Philip Steden
08.11.2007

Inhalt

- Management Summary
- Ziele und Methodik der Studie
- Stellung und Rahmenbedingungen der KMK
- Kenngrößen der Umwegrentabilität
 - Ausgaben der KMK
 - Besucherausgaben
 - Ausstellerausgaben
 - Umwegrentabilität
- Wirkungen der KMK in ausgewählten Branchen
 - Hotelgewerbe/ Gastronomie
 - Einzelhandel
 - Nahverkehr
- Regionalökonomische Wirkungen
 - Direkte Effekte
 - Indirekte Effekte
 - Induzierte Wirkungen
 - Steuerliche Wirkungen

Management Summary

Im Mai 2007 hat die Stadt Karlsruhe die Prognos AG beauftragt, eine Untersuchung zu den regionalwirtschaftlichen Effekten und der „Umwegrentabilität“ der Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH (KMK) vorzunehmen. Untersuchungsregion ist die Stadt Karlsruhe sowie die Technologieregion.

Die Untersuchung beruht auf Angaben der KMK, statistischen Angaben der Stadt, Vergleichsstudien sowie Modellrechnungen der Prognos. Primärerhebungen bei Besuchern und Ausstellern wurden auftragsgemäß nicht durchgeführt. Zentrale Ergebnisse werden in dieser Präsentation dargestellt, vorab zum ausführlichen Endbericht, der Ende November 2007 vorgelegt wird.

- Die KMK beschäftigt insgesamt 173 Mitarbeiter (140 fest Angestellte; 33 Auszubildende, Praktikanten und Hilfskräfte). 82% der Mitarbeiter wohnen in der Technologieregion. Die Sachausgaben der KMK in der Technologieregion betrugen im Jahr 2006 13,7 Mio. € (in Karlsruhe 7,3 Mio. €).
- 2006 zog die KMK rund 705.000 Besucher und rund 7.750 Aussteller an. Betrachtet man auch deren Ausgaben, so beliefen sich die Gesamtausgaben von KMK, Besuchern und Ausstellern in der Technologieregion zusammen auf 113 Mio. €. Dabei wurden sieben verschiedene Veranstaltungstypen hinsichtlich ihrer Besucher- und Ausstellerausgaben detailliert untersucht und die abgeleiteten Ausgabenstrukturen mit den Marktbereichsleitern der KMK plausibilisiert. Deutschlandweit belaufen sich die Ausgaben der Veranstaltungsbesucher und Aussteller sogar auf ca. 200 Mio. € p.a..

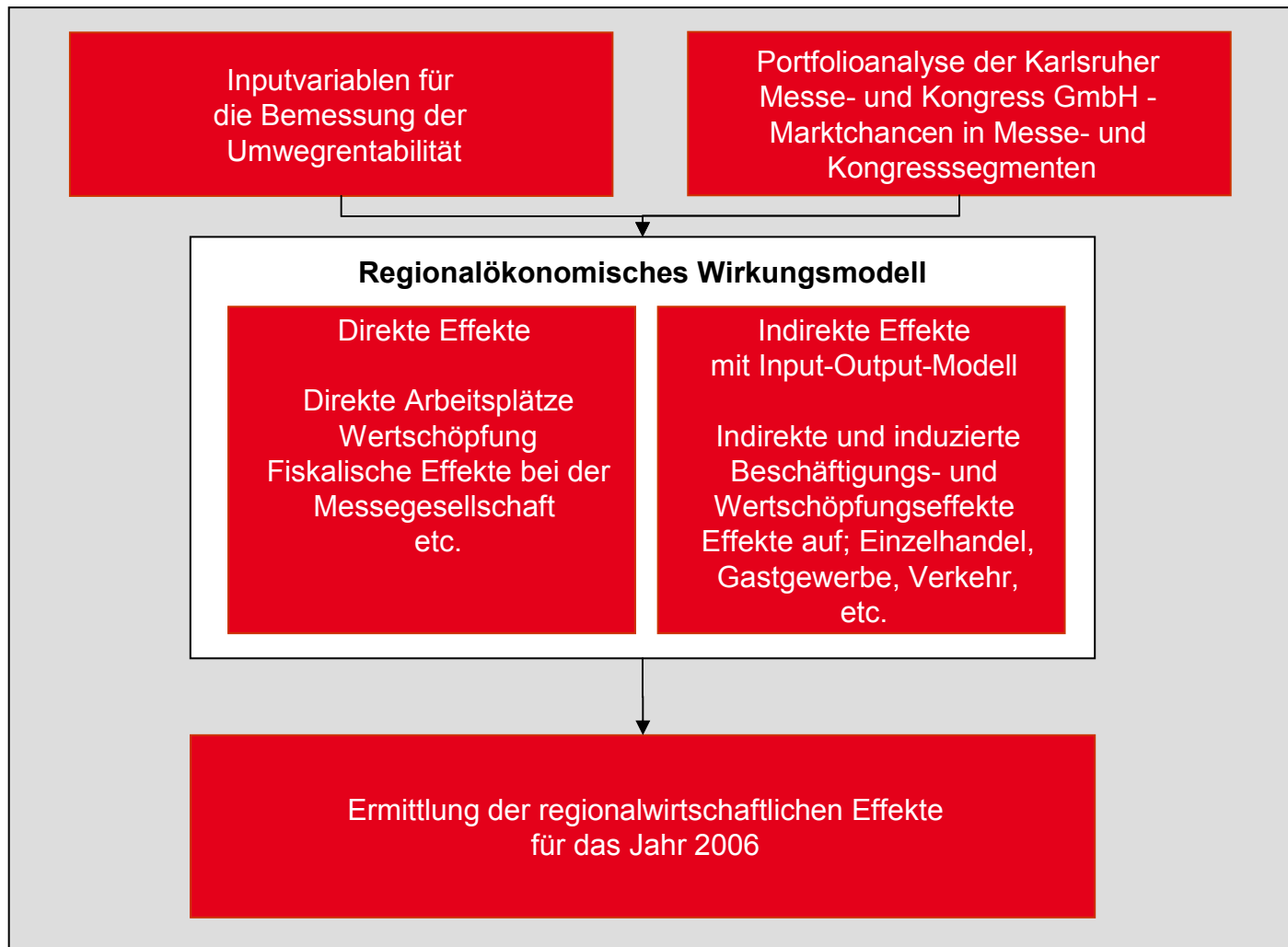
Management Summary

- Für die KMK ergibt sich eine Umwegrentabilität von 6,5. D.h. ein Euro Umsatz der KMK führt zu 6,50 € Umsatz bei Unternehmen in der Technologieregion Karlsruhe.
 - Der von der KMK abstrahlende Nachfrageimpuls führt über alle Umsatzrunden zu einer regionalen Bruttowertschöpfung von 84 Mio. € p.a. und sichert 1.800 Erwerbstätige, die direkt oder indirekt von der Messe abhängen, in erster Linie im Gastgewerbe und Handel, bei Unternehmens- und sonstigen Dienstleistern.
 - Das gesamte durch die KMK bedingte *Steueraufkommen* liegt in der Technologieregion bei knapp 20 Mio. €. Die kommunalen *Steuereinnahmen* (inkl. weiterer Einnahmen wie z.B. Erbbau-Zinszahlungen) der Stadt Karlsruhe liegen bei schätzungsweise knapp 3 Mio. €, die der Technologieregion bei 4,3 Mio. €.
- ▶ Die KMK stellt einen erheblichen Wirtschaftsfaktor für Karlsruhe und die Technologieregion dar.

Ziele der Studie

Transparenz

- Quantifizierung der **regionalwirtschaftlichen Wirkungen** der KMK und **Ermittlung der Umwegrentabilität**
- **Wirkungserfassung von direkten, indirekten und induzierten Effekten** für die Technologieregion, für Karlsruhe sowie für einzelne Branchen
- Ableitung von **Umsätzen und Beschäftigungseffekten** für das Messe- und Kongresswesen, das Hotel- und Gaststättengewerbe, den Einzelhandel und das Verkehrsgewerbe
- Abschätzung der messe- und kongressbedingten **Steuereinnahmen** in der Region und des Beitrags für den städtischen Haushalt
- Bewertung der Gesamteffekte



Markt- und Wettbewerbsstellung

- Messe- und Kongressstandorte



- Sehr hohe Dichte an Messe- und Kongressstandorten im süddeutschen Raum
- Drei Messestandorte in Baden-Württemberg mit dem Ziel einer überregionalen Positionierung
- Die Eröffnung der Landesmesse Stuttgart intensiviert den regionalen Wettbewerb
- Erhöhtes Abwanderungsrisiko durch Flächeninvestitionen
- Hohes Akquisitionspotential durch die erheblichen Verschiebungen im Markt
- Spezialisierung einzelner Standorte
- Modernisierung und Ausbau mehrerer Kongressstandorte

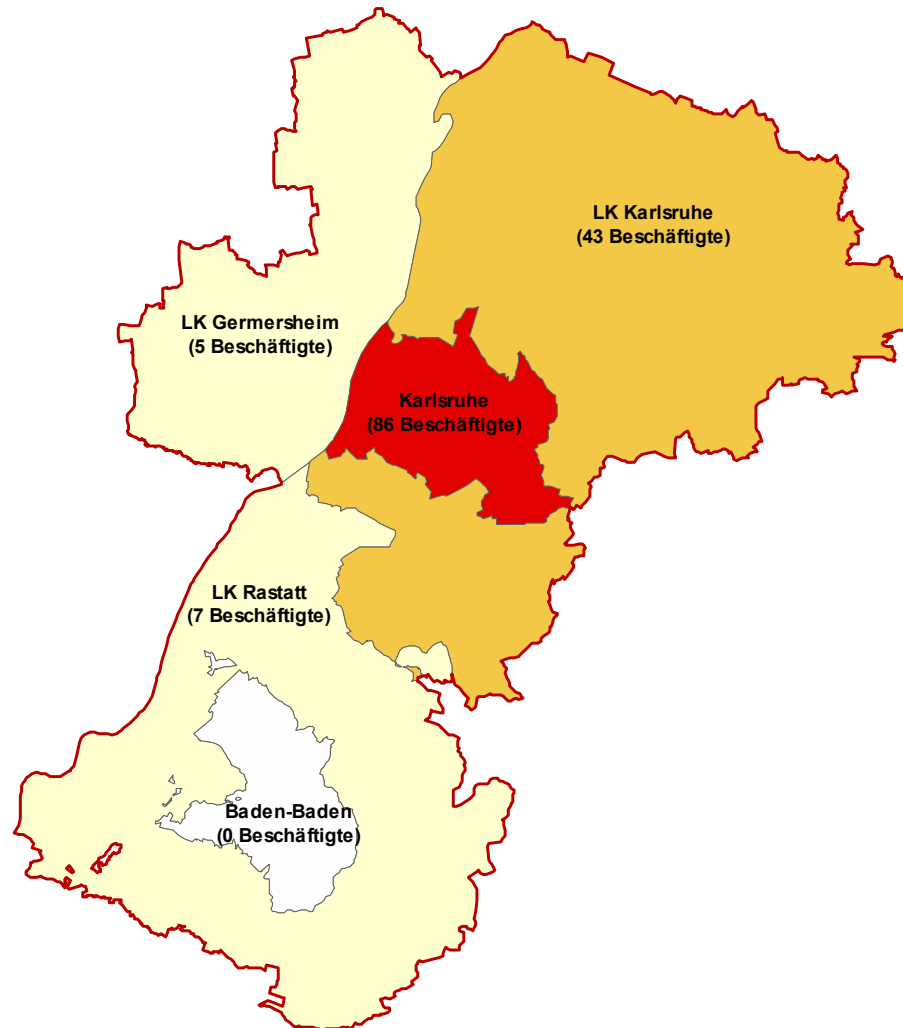
Wichtigste Messen, Kongresse, Veranstaltungen - Relevanz nach Umsatz, Besucher- und Ausstellerzahlen

Typ 1 nat/int. Fachmessen	Typ 2 nat/int. Publikumsm.	Typ 3 regionale Fachmessen	Typ 4 regionale Publikumsm.	Typ 5 Kongresse/Fach- tagungen	Typ 6 Veranst. mit Eintrittsgeldern	Typ 7 Veranst. ohne Eintrittsgelder
RESALE	art	EDEKA Innovations- Messe	offerta	Dt. Straßen- & Verkehrskongr.	Udo Jürgens	Diplomfeier Berufsakademie KA
LEARNTEC		KOMCOM	Horizont	Pfeiffer & May	David Copperfield	Pensionärstreffen
INTERPART		TrendForum	Giardina	EDEKA - E-gast	Scooter	Bürgerempfang
Arbeitsschutz aktuell		EINSTIEG Abi	Inventa	Bodylife Kongress		Personalvers. Reg.präsidium KA
PaintExpo		GastroTrends	Karlsruher Hochzeitstage	Ärzte-Seminare Karlsruhe		
Midvision			fahrrad.markt. zukunft.	Dt. Heilpraktiker- kongress		
REHAB			Salon Gourmet/Rendez Vino	PM-Intern.- Motivations- Veranst.		

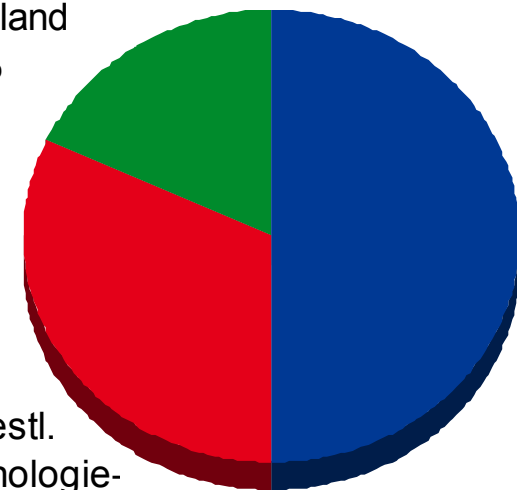
Das Portfolio der KMK nach Typen im Jahr 2006

Typ	Beschreibung	Anzahl	Besucher		Aussteller	
			absolut	anteilig	absolut	anteilig
Typ 1:	nat/int. Fachmessen	20	66.528	9%	3.095	40%
Typ 2:	nat/int. Publikumsmessen	2	34.900	5%	156	2%
Typ 3:	regionale Fachmessen	8	38.940	6%	1.031	13%
Typ 4:	regionale Publikumsmessen	19	250.385	36%	2.307	30%
Typ 5:	Kongresse/Fachtagungen (Fachbesucher)	120	81.187	12%	1.152	15%
Typ 6:	Veranstaltungen mit Eintrittsgeldern	107	131.240	19%	2	0%
Typ 7:	Veranstaltungen ohne Eintrittsgelder	85	101.433	14%	0	0%
	Summe	361	704.613	100%	7.743	100%

Von den 173 KMK-Mitarbeitern - Stand 31.12.2006 - (fest angestellt: 140) mit einem Jahresentgelt von 7 Mio. € wohnen 82 % in der Technologieregion Karlsruhe



Sonstige
Regionen
Deutschland
18%



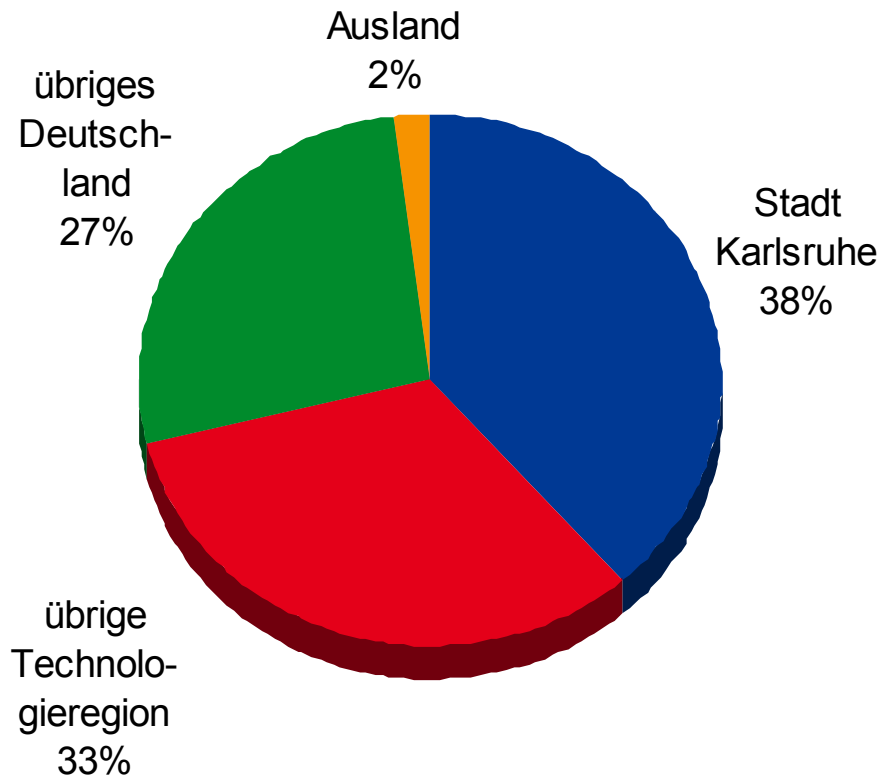
Stadt
Karlsruhe
50%

Restl.
Technologie-
region
32%

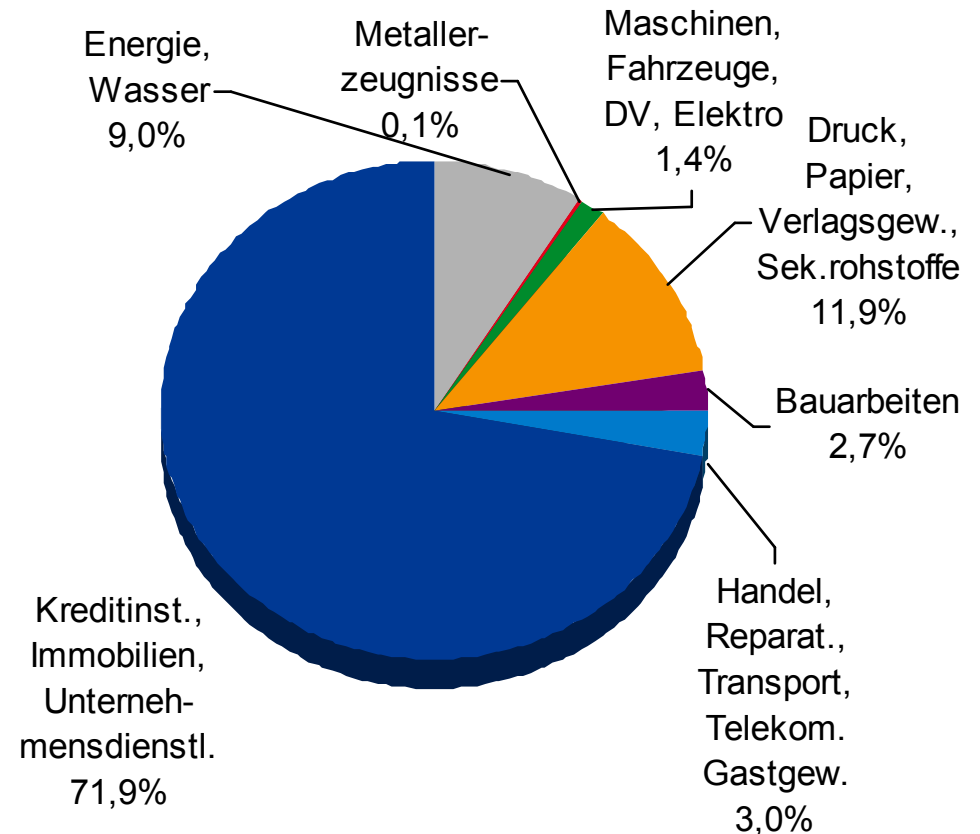
Anmerkung: Einpendlerquote Stadt Karlsruhe 57,6 %

Von den laufenden Ausgaben im Jahr 2006 (inkl. Investitionen) der KMK in Höhe von 19,3 Mio. € fließen ca. 71 % (13,7 Mio. €) in die Technologieregion

Regionale Herkunft



Art der bezogenen Vorleistungen



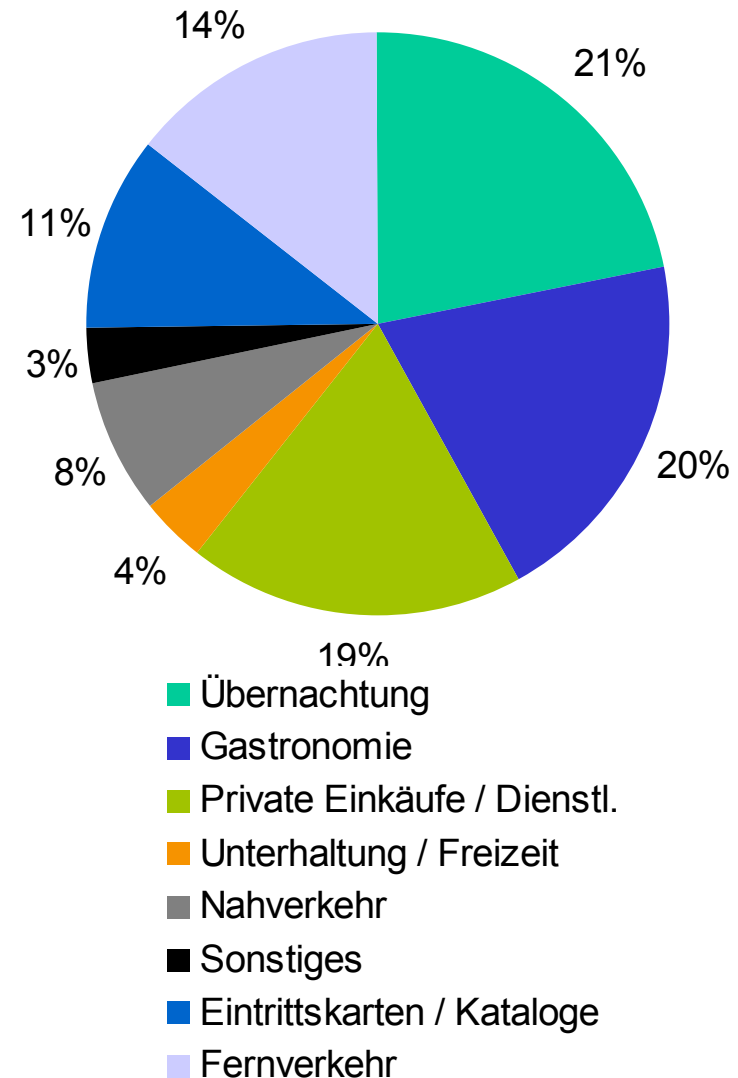
Besucherausgaben

- Ausgaben, Verteilung und regionale Wirkung nach Kategorien

Besucherausgaben		Höhe	Ausgabenverteilung							
		Ausgaben-niveau	Über-nach-tung	Gastro-nomie	private Einkäufe und Dienstl.	Unterhalt-ung, Freizeit	Reise-kosten Nah-bereich	Sonsti-ges	Eintritts-karten Kataloge	Reise-kosten Fern-bereich
Typ	Beschreibung									
Typ 1:	Nationale und internationale Fachmessen (Invest., Dienstl.,	256 €	50 €	55 €	25 €	11 €	20 €	6 €	18 €	71 €
Typ 2:	Nationale und internationale Publikumsmessen	148 €	24 €	30 €	35 €	6 €	11 €	3 €	9 €	30 €
Typ 3:	Regionale Fachmessen (Invest., Dienstl., Konsumg.)	99 €	15 €	27 €	14 €	6 €	10 €	3 €	10 €	15 €
Typ 4:	Regionale Publikumsmessen	96 €	12 €	22 €	28 €	6 €	12 €	4 €	8 €	4 €
Typ 5:	Kongresse (Fachbesucher) überwiegend mit Übernachtung	258 €	106 €	39 €	34 €	4 €	7 €	5 €	20 €	44 €
Typ 6:	Veranstaltungen mit Eintrittsgeldern	68 €	8 €	11 €	12 €	0,2 €	4 €	3 €	25 €	5 €
Typ 7:	Veranstaltungen ohne Eintrittsgelder	69 €	21 €	14 €	14 €	0,5 €	4 €	3 €	- €	13 €
Sondertyp	Radveranstaltung	30 €	4 €	8 €	6 €	0,5 €	4 €	3 €	- €	5 €
Wirkung										
Wirkung in Karlsruhe und der Technologieregion			100%	100%	100%	100%	100%	100%	29%	0%
davon in Karlsruhe			80%	90%	90%	90%	80%	90%	98%	0%
davon in der Technologieregion			20%	10%	10%	10%	20%	10%	2%	0%
Quelle: Eigene Berechnungen nach IFO 1997, GCB 2003, dwif 2007, Validierung in Fachgesprächen										

Besucher der KMK haben im Jahr 2006 für Veranstaltungsbesuche 84 Mio. € aufgewendet

- Größte Positionen: Gastronomie, Übernachtungen, private Einkäufe / Dienstleistungen
- Ausgaben für Eintrittskarten und Kataloge fließen erst mittelbar über die KMK den Unternehmen in der Region zu
- Reisekosten im Fernbereich fallen außerhalb Karlsruhe und der Technologieregion an
- 66 Mio. € (79 %) der Besucher-
ausgaben werden bei Unternehmen
in der Region (ohne KMK) wirksam
- Dies entspricht Ausgaben von 93 €
im Durchschnitt pro Besucher



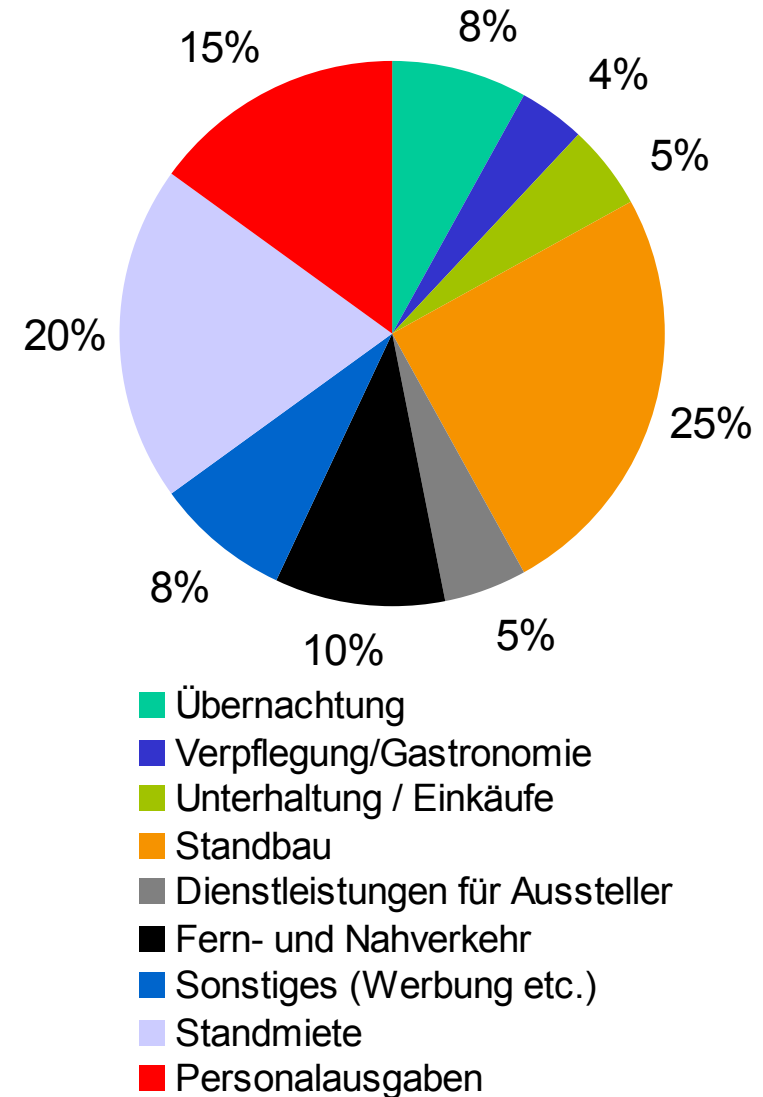
Ausstellerausgaben

- Ausgaben, Verteilung und regionale Wirkung nach Kategorien in €

Ausstellerausgaben		Höhe	Ausgabenverteilung								
		Gesamt- ausgaben	Über- nachtung	Verpfe- lung/ Gastro- nomie	Unter- haltung, Einkäufe	Stand- bau	Dienstl. für Aus- steller	Verkehr	sonstige	Stand- miete	Personal- aus- gaben
Typ	Beschreibung										
Typ 1	Nationale und internationale Fachmessen (Invest., Dienstl., Konsumg.)	20.000 €	1.600 €	800 €	1.000 €	5.000 €	1.000 €	2.000 €	1.600 €	4.000 €	3.000 €
Typ 2	Nationale und internationale Publikumsmessen	17.000 €	1.360 €	680 €	850 €	4.250 €	850 €	1.700 €	1.360 €	3.400 €	2.550 €
Typ 3	Regionale Fachmessen (Invest., Dienstl., Konsumg.)	15.000 €	1.200 €	600 €	750 €	3.750 €	750 €	1.500 €	1.200 €	3.000 €	2.250 €
Typ 4	Regionale Publikumsmessen	13.000 €	1.040 €	520 €	650 €	3.250 €	650 €	1.300 €	1.040 €	2.600 €	1.950 €
Typ 5	Kongresse/Fachtagungen (Fachbesucher)	3.000 €	240 €	120 €	150 €	750 €	150 €	300 €	240 €	600 €	450 €
Typ 6	Veranstaltungen mit Eintrittsgeldern	3.000 €	240 €	120 €	150 €	750 €	150 €	300 €	240 €	600 €	450 €
Typ 7	Veranstaltungen ohne Eintrittsgelder	3.000 €	240 €	120 €	150 €	750 €	150 €	300 €	240 €	600 €	450 €
Wirkung											
Wirkung in Karlsruhe und der Technologieregion			100%	100%	100%	15%	0%	25%	25%	26%	10%
davon in Karlsruhe			80%	90%	90%	60%	0%	80%	90%	90%	80%
davon in der Technologieregion			20%	10%	10%	40%	0%	20%	10%	10%	20%
Quelle: Eigene Berechnungen nach IFO 1997, GCB 2003, dwif 2007, Validierung in Fachgesprächen											

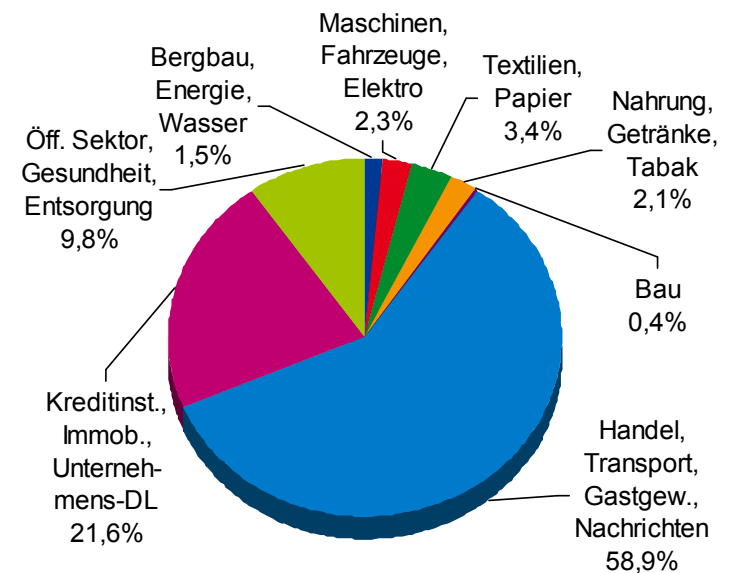
Ausgabenstruktur der Aussteller im Jahr 2006

- Ausstellerausgaben für Messen, Kongresse und Veranstaltungen (inkl. Personal) deutschlandweit insgesamt **115 Mio. €**
- Größte Positionen: Standbau und –miete, Personal- und Übernachtungsausgaben
- Kosten für Standbau und Sonstiges (z.B. Werbung) fallen jedoch zum Großteil außerhalb der Technologieregion am Sitz des Ausstellers an
- Einige Ausgabenpositionen fließen der KMK und daher nur indirekt Zulieferern der Region zu
- Ausgaben von **33 Mio. €** werden bei Unternehmen in der Region (ohne KMK) getätigt



Gesamtsachausgaben von KMK, Besuchern und Ausstellern in der Technologieregion 113,1 Mio. €

KMK-bedingte Gesamtausgaben in der Region	Technologieregion	Karlsruhe	übrige Region
Ausgabenimpuls durch Besucher	65.808.886 €	56.943.736 €	8.865.150 €
Ausgabenimpuls durch Aussteller	33.536.873 €	27.685.981 €	5.850.892 €
Ausgabenimpuls durch KMK	13.729.165 €	7.438.539 €	6.290.625 €
Gesamt	113.074.924 €	92.068.256 €	21.006.667 €
Umsatz KMK 2006 (ohne MB6 Tourismus)	17.333.745 €		
Rentabilitätsfaktor			6,52



Deutschlandweit belaufen sich die Ausgabenimpulse der Besucher und Aussteller (inkl. Personalausgaben) auf ca. **200 Mio. € p.a.**

Die Umwegrentabilität der KMK

- Das Verhältnis von KMK-bedingten Umsatzerlösen aller Unternehmen in der Technologieregion (113,1 Mio. €) zum Umsatz der KMK (17,3 Mio. €) wird als Umwegrentabilität bezeichnet.
- **Für die Technologieregion Karlsruhe liegt die Umwegrentabilität bei einem Faktor von 6,5.**
D.h. 1 Euro Umsatz bei der KMK generiert 6,50 Euro in der Region.
- Der regionale Gesamtnutzen von Messen, Kongressen und Veranstaltungen gemessen am regionalen Gesamtumsatz (KMK, Besucher, Aussteller) ist für die regionale Wirkung der entscheidende Faktor.
- Ein hoher Nutzen ist dabei nicht gleichbedeutend mit einer hohen Umwegrentabilität. Denn ein hohe Umwegrentabilität kann auch dann zustande kommen, wenn die Umsätze der KMK bspw. bei Gastveranstaltungen gering sind.

Die Umwegrentabilität nach Veranstaltungstypen

- Eine messe- und kongressbezogene Analyse zeigt, dass die Umwegrentabilität als Quotient von Regionalumsatz zu KMK-Umsatz ambivalente Ergebnisse erzielt:
 - die besucherstarken Typen erzielen mit eher niedrigen Gesamtumsätzen bei der KMK eine hohe Umwegrentabilität (regionale Publikumsmessen, Gastmessen)
 - dagegen schneiden Typen mit hohen Umsatzwerten bei der KMK eher schlechter ab (nationale und internationale Fachmessen)

Umwegrentabilität 2006 nach Typen*		Besucher- ausgaben	Aussteller- ausgaben	Ausgaben KMK	Ausgaben- summe	Umsätze	Umweg- rentabilität
Typ 1	Nationale und internationale Fachmessen (Invest., Dienstl., Konsumg.)	9.163.654 €	12.605.040 €	6.638.522 €	28.407.216 €	6.306.859 €	4,5
Typ 2	Nationale und internationale Publikumsmessen	3.560.359 €	647.088 €	340.793 €	4.548.240 €	1.438.082 €	3,2
Typ 3	Regionale Fachmessen (Invest., Dienstl., Konsumg.)	2.664.349 €	3.147.600 €	1.657.703 €	7.469.652 €	1.143.448 €	6,5
Typ 4	Regionale Publikumsmessen	17.590.721 €	5.982.392 €	3.150.663 €	26.723.777 €	2.150.237 €	12,4
Typ 5	Kongresse/Fachtagungen (Fachbesucher)	4.598.518 €	448.716 €	236.319 €	5.283.553 €	1.462.330 €	3,6
Summe		37.577.601 €	22.830.836 €	12.024.000 €	72.432.437 €	12.500.956 €	5,8
* Die Auswertung bezieht sich nur auf Messen und Kongresse zu denen spezifische Umsatzdaten vorlagen							

Wirkungen der KMK im Hotelgewerbe

Die Ausgaben der Veranstaltungsbesucher und Aussteller für Übernachtungen belaufen sich zusammen auf **27,7 Mio. €** (ohne MwSt).

- 231.000 Übernachtungen gehen auf die KMK zurück.
 - Von den Ausgaben entfallen 22,2 Mio. € auf die Stadt Karlsruhe und 5,5 Mio. € auf die übrige Technologieregion.
 - Diese Ausgaben bewirken in der Hotellerie eine Wertschöpfung von 15,0 Mio. € (12,0 Mio. € Karlsruhe, 3,0 Mio. € übrige Technologieregion).
 - Der Wertschöpfung entsprechen 370 Erwerbstätige in der Technologieregion (297 Karlsruhe, 73 übrige Region).
- ▶ 9,6 % der im Gastgewerbe in der Stadt Karlsruhe insgesamt beschäftigten 3.096 Personen werden durch die Übernachtungsausgaben der KMK-Gäste gesichert.



Wirkungen der KMK im Gaststättengewerbe

Die Ausgaben der Veranstaltungsbesucher und Aussteller im Bereich der Gastronomie/Verpflegung belaufen sich zusammen auf **21,5 Mio. €** (ohne MwSt).

- Von den Ausgaben entfallen 19,4 Mio. € auf die Stadt Karlsruhe und 2,1 Mio. € auf die übrige Technologieregion.
 - Diese Ausgaben bewirken in der Gastronomie eine Wertschöpfung von 11,6 Mio. €. (10,5 Mio. € Karlsruhe, 1,1 Mio. € übrige Technologieregion).
 - Der Wertschöpfung entsprechen 287 Erwerbstätige in der Technologieregion (259 Karlsruhe, 28 übrige Region).
- ▶ 8,4 % der 3.096 im Gastgewerbe in Karlsruhe tätigen Personen werden durch Ausgaben für Verpflegung / Restaurants gesichert.
 - ▶ Ca. 18 % aller Beschäftigten im Gastgewerbe in Karlsruhe hängen von der KMK ab, wenn man Ausgaben für Hotellerie und Gaststätten gemeinsam betrachtet.



Wirkungen der KMK im Einzelhandel

Die Ausgaben der Veranstaltungsbesucher und Aussteller für Einkäufe im Einzelhandel belaufen sich zusammen auf **14,3 Mio. €**.

- Mit 14,3 Mio. € entfallen rund 13 % der Gesamtausgaben in der Region von insgesamt 113 Mio. € auf den Handel.
- Von den Umsätzen entfallen 12,9 Mio. € auf Karlsruhe und 1,4 Mio. € auf die übrige Technologieregion.
- Ca. 135.000 € Umsatz je Beschäftigten im Einzelhandel (Quelle: Destatis). 36.600 € Wertschöpfung je Erwerbstätigen
- Diese Handelsumsätze sichern 106 Erwerbstätige in der Technologieregion (96 Karlsruhe, 10 übrige Region). Die Größenordnung entspricht Literaturwerten gemessen an allen indirekt Beschäftigten.¹⁾
- Die Handelsumsätze bewirken eine Wertschöpfung im Handel von 3,9 Mio. €. (3,5 Mio. € Karlsruhe; 0,4 Mio. € übrige Technologieregion).
- ▶ Knapp 1 % der in Karlsruhe insgesamt im Einzelhandel tätigen 10.400 Personen werden durch die KMK gesichert. Auch gemessen am Ortsumsatz des Handels von 1.894 Mrd. € inkl. MwSt. (IHK/GfK) ergibt sich ein Wert von 1%.



1) Penzkofer: Wirtschaftliche Bedeutung der Messe München, ifo-Schnelldienst 26-27/90.

Wirkungen der KMK im Bereich Nahverkehr

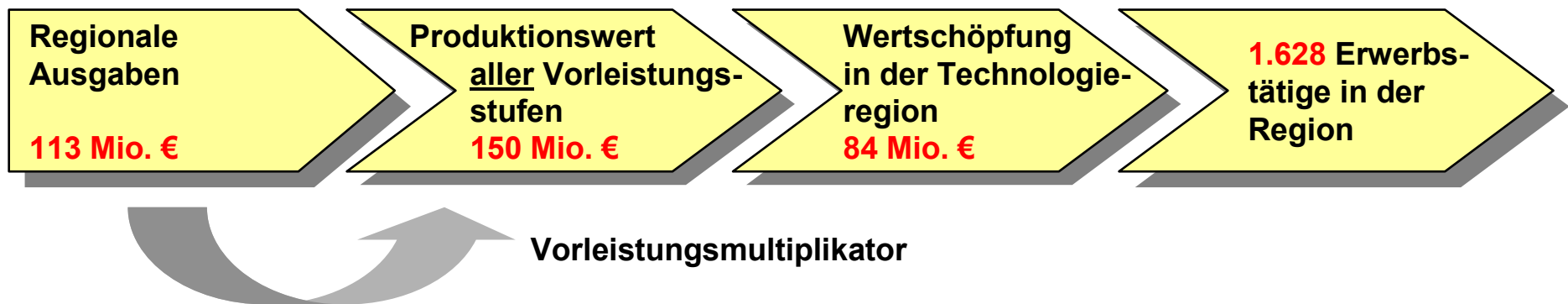
Die Ausgaben der Veranstaltungsbesucher und Aussteller im Bereich Nahverkehr belaufen sich zusammen auf **9,3 Mio. €**

- Von den Umsätzen entfallen 7,5 Mio. € auf die Stadt Karlsruhe und 1,86 Mio. € auf die übrige Technologieregion.
 - Im Verkehrsgewerbe wird durch diesen Nachfrageimpuls eine Wertschöpfung von 5 Mio. € ausgelöst (4 Mio. € in Karlsruhe und 1 Mio. € in der übrigen Technologieregion).
 - Im Nahverkehr werden dafür 124 Erwerbstätige in der Technologieregion benötigt (99 Karlsruhe, 25 übrige Region).
- ▶ Gut 4 % der in Karlsruhe insgesamt im Bereich „sonst. Landverkehr“ (VBK, AVG, Taxis) tätigen 2.424 Personen werden durch die Messe gesichert.



Wirkungskette der indirekten Effekte

Durch die Ausgaben der Besucher und Aussteller sowie der KMK in Höhe von 113 Mio. € p.a. in der Technologieregion ...

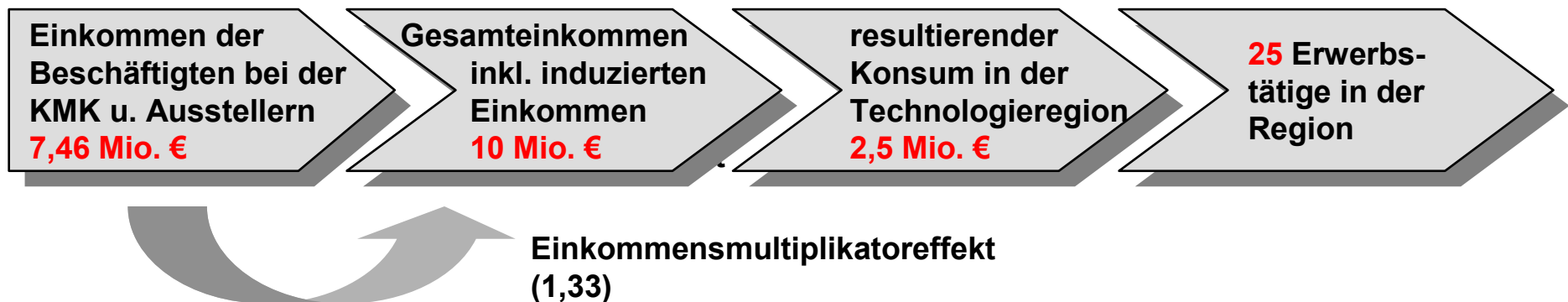


... werden **1.628 Arbeitsplätze** in anderen Branchen und eine gesamtwirtschaftliche Wertschöpfung von 84 Mio. € in der Technologieregion gesichert.

- Karlsruhe: 1.342 Arbeitsplätze; 68 Mio. € Wertschöpfung
- übrige Technologieregion: 286 Arbeitsplätze; 16 Mio. € Wertschöpfung

Wirkungskette der einkommensinduzierten Effekte

Durch die Einkommen der 142 KMK-Beschäftigten mit Wohnsitz Technologieregion* in Höhe von 5,74 Mio. € sowie der 43 Mitarbeiter von regionalen Ausstellern** in Höhe von 1,72 Mio. € und deren Konsumausgaben in der Technologieregion ...

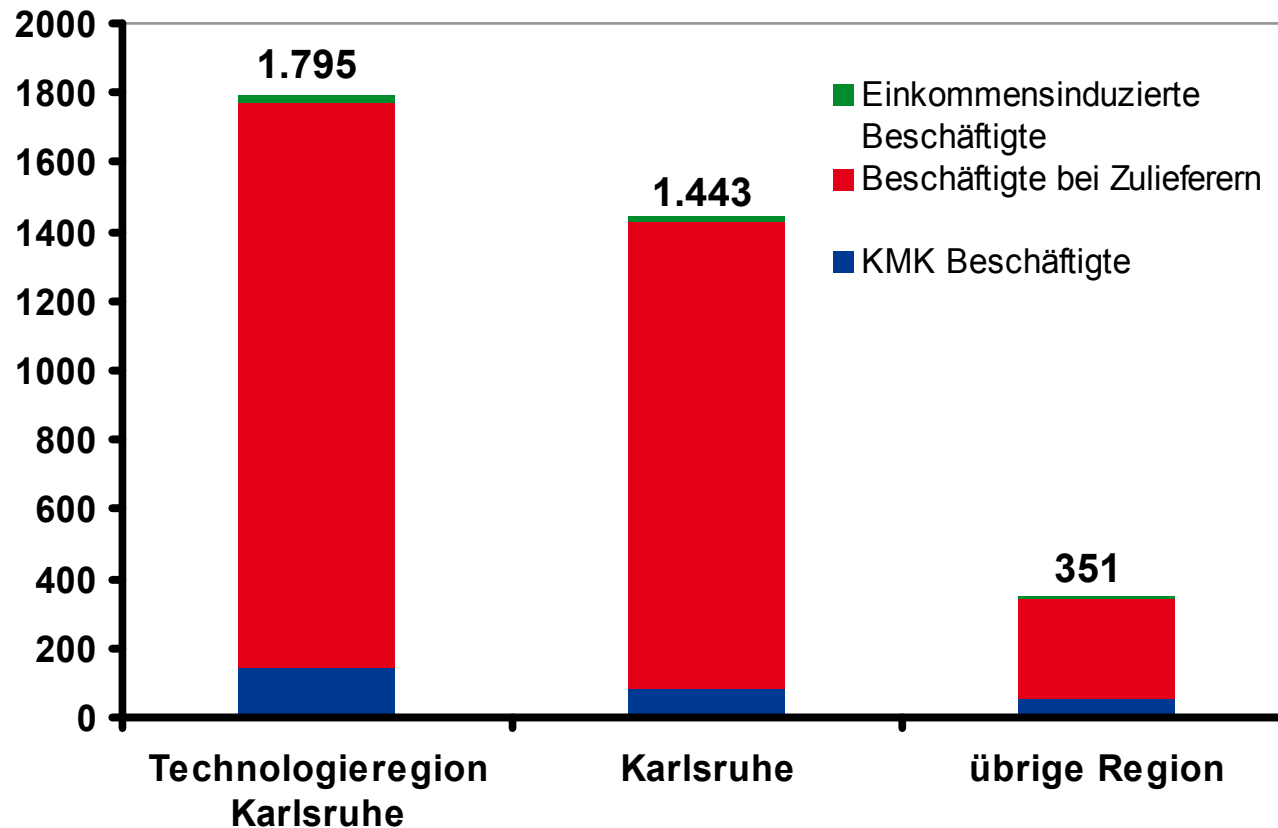


... werden **25 weitere Arbeitsplätze** in der Technologieregion Karlsruhe gesichert (davon 15 in Karlsruhe und 10 in der übrigen Technologieregion).

* 173 Mitarbeiter, davon 82% mit Wohnsitz in der Technologieregion.

** Mitarbeiter, die bei regionalen Ausstellern Messeauftritten in Karlsruhe zuzurechnen sind.

Zusammengefasste Beschäftigungseffekte in der Technologieregion



▶ Rund 0,7 % aller Erwerbstätigen in Karlsruhe hängen direkt oder indirekt von der KMK ab.

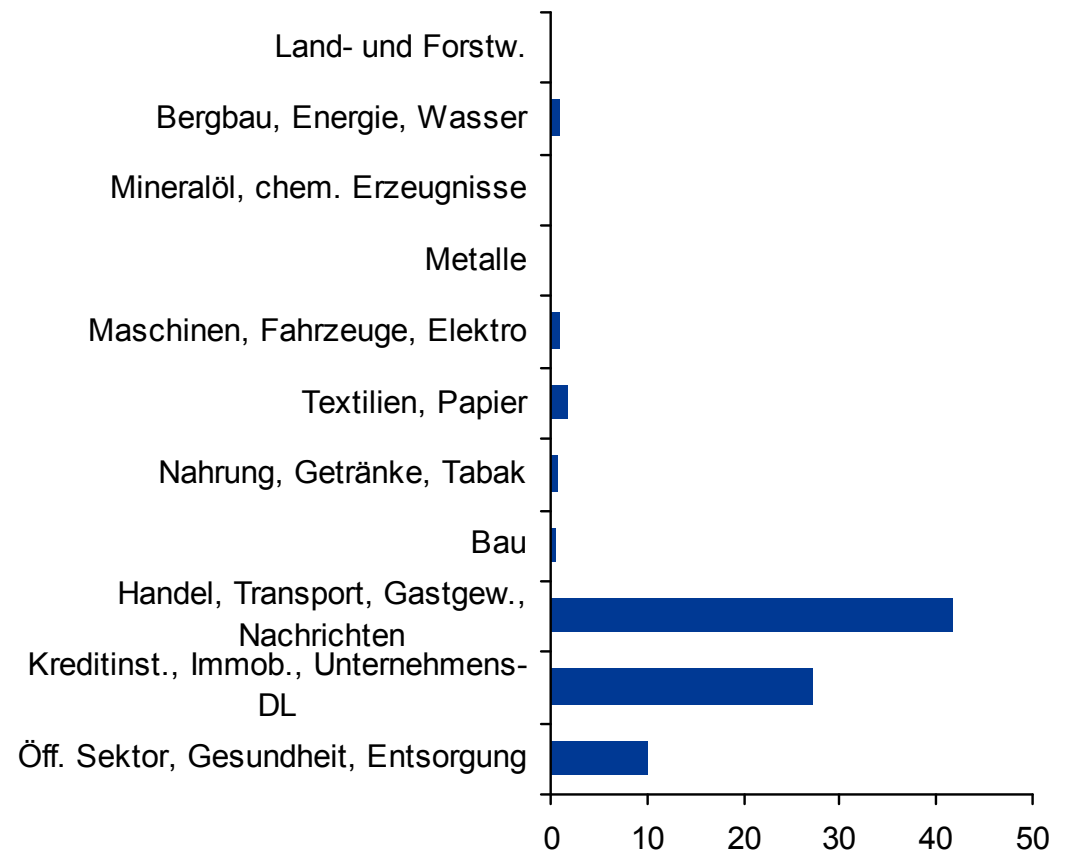
Der durch die KMK ausgelöste Wertschöpfungseffekt in der Technologieregion Karlsruhe beträgt 84 Mio. €

Die Wertschöpfung von 84 Mio. € wird bedingt durch Ausgaben von Besuchern, Ausstellern, KMK und durch Konsumausgaben der Beschäftigten.

Wertschöpfung Karlsruhe	68 Mio. €
Wertschöpfung übrige Technologieregion	16 Mio. €

Dieser Wertschöpfungseffekt repräsentiert 0,25 % des gesamten Wertschöpfung der Technologieregion und 0,6 % der Wertschöpfung in Karlsruhe.

Wertschöpfung in Mio. € in der Technologieregion



Quelle: Berechnungen Prognos AG, 2007

Bruttowertschöpfung: Der im Produktionsprozess geschaffene Mehrwert errechnet sich durch Abzug der Vorleistungen von den Nettoumsätzen der einzelnen Wirtschaftsbereiche. Die Wertschöpfung entspricht bis auf die Gütersteuern dem Inlandsprodukt. (Vgl. Stat. Jahrbuch 2007, S. 626.)

Fiskalische Wirkungen der KMK für die Stadt Karlsruhe lassen sich auf ca. 3 Mio. € schätzen.

- Schätzung der durch die Tätigkeit der KMK induzierten **Steuereinnahmen** (haushaltswirksame Einnahmen) vor Länderfinanzausgleich sowie des erhobenen kassenmäßigen **Steueraufkommens**.
- Wichtigste kommunale Steuereinnahmen sind Grundsteuer, der ca. 15%ige Gemeindeanteile an der Lohnsteuer sowie Gewerbesteuer. Umsatzsteuer darf nach heutigen Verteilungsmaßstäben nicht in die relevanten Einnahmen auf Gemeindeebene eingehen, da der Gemeindeanteil allen bundesdeutschen Gemeinden nach Schlüsseln zugewiesen wird.
- Die KMK hat 2006 an die Stadt Karlsruhe abgeführt: Pachtzahlungen 315.492 €, Umsatzsteuer (Saldo) 710.000 €, Grundsteuer 20.075 €. An Rheinstetten: Erbbauzins-Zahlungen 669.341 €, Grundsteuer 163.359 € (Saldo). Lohnsteuerzahlungen 1,1 Mio. €
- Pro Erwerbstätigen hat die Stadt Karlsruhe im Jahr 2005 Gewerbesteuer in Höhe von 1.027 € eingenommen. Durchschnittsbelastung mit Lohnsteuer pro Beschäftigten lt. Bund der Steuerzahler 4.462 €. Grundsteuer B pro Einwohner 131 € nach Stat. Jahrbuch Karlsruhe.

- Mit diesen Angaben errechnen sich **fiskalische Einnahmen** von:

	<u>Stadt Karlsruhe</u>	<u>Technologieregion (inkl. Karlsruhe)</u>
<i>von Messe abhängige Beschäftigte (ohne KMK)</i>	1.443 (1.357)	1.795 (1.653)
Einnahmen durch KMK	0,42 Mio. €	1,28 Mio. €
Einnahmen sonst. Unternehmen:		
▪ Lohnsteuer (15% der Einnahmen)	0,91 Mio. €	1,11 Mio. €
▪ GewSt	1,39 Mio. €	1,70 Mio. €
▪ Grundsteuer	0,18 Mio. €	0,22 Mio. €
▪ GESAMT	<u>2,90 Mio. €</u>	<u>4,30 Mio. €</u>

- **Gesamtes Steueraufkommen:** 16,0 Mio. € 19,8 Mio. €
(Steuerquote 21,2% Anteil am BIP (Angabe BMF))

Ihr Kontakt



Dr. Philip Steden

Senior Projektleiter

Tel. +49 30 520059 216

philip.steden@prognos.com

Oliver Lühr

Projektleiter

Tel. +49 211 887-3137

+49 160 88 29 080

oliver.luehr@prognos.com

Prognos AG, Basel

Henric Petri-Str. 9

CH-4010 Basel

Telefon: +41 61 3273-200

Telefax: +41 61 3273-300

Prognos AG, Berlin

Goethestraße 85

D-10623 Berlin

Tel.: +49 30 52 00 59-200

Fax: +49 30 52 00 59-201

Prognos AG, Bremen

Wilhelm-Herbst-Str. 5

D-28359 Bremen

Tel.: +49 421 201 5784

Fax: +49 421 201 5789

Prognos AG, Brüssel

19-21, Rue du Luxembourg

B-1000 Brüssel

Tel.: +32 2 513 22 27

Fax: +32 2 502 77 03

Prognos AG, Düsseldorf

Schwanenmarkt 21

D-40213 Düsseldorf

Tel.: +49 211 887-3131

Fax: +49 211 887-3141